

ENERGY GLOBE AUSTRIA 2020

AUSWAHL VON NOMINIERTEN



ENERGY GLOBE AUSTRIA 2020

AUSWAHL VON NOMINIERTEN



Kategorie Erde

Urlaub verändert den Menschen. Warum nicht auch die Welt? Kärnten - Biohotel Gralhof	4
Senkung der CO2-Bilanz beim Bau von Hochhäusern durch innovative Simulationsberechnungen Wien - Porr Bau GmbH	5
Mehrwegverpackungen / Transportboxen aus Pilzen Vorarlberg - Uni Sapon GmbH	6



Kategorie Feuer

Sonnengarten Limberg Salzburg - Limberggarten GmbH	7
KEEA (Knowledge-based Energy Efficiency Advisor) Wien - Campfire Solutions	8
lix.detect – intelligente Straßenbeleuchtung Steiermark - lixtec GmbH	9



Kategorie Wasser

PHANTOR. Der mobile Wassergigant Oberösterreich - neoom group gmbh.....	10
Bioraffinerieansatz für die stoffliche Verwertung von Wasserpflanzen in der Donau-Region Niederösterreich - Institut für Chemie nachwachsender Rohstoffe und Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe	11
Wellwasser Wasseraufbereitungsanlage Tirol - Wellwasser Technology GmbH	12
Rückgewinnung von Wertmetallen und Phosphor (RecoPhos- und InduRed-Verfahren) Steiermark - Lehrstuhl für Thermoprosesstechnik - Montanuniversität Leoben.....	13



Kategorie Luft

Carpoyee ride with impact Oberösterreich - Carpoyee GmbH	14
SALK E-MOBILITY Salzburg - Kalomiris Consulting e.U.	15
„Ich tu’s – für unsere Zukunft“ – die Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik FA Energie und Wohnbau	16



Kategorie Jugend

NACHHALTIG, praktisch, gut - „Das grüne Grätzl der Zukunft“ Niederösterreich - HTBLuVA Mödling /Abteilung Bautechnik Umwelttechnik.....	17
Fertige Unterrichtsmaterialien für den Themenbereich „Energie + Umwelt + Nachhaltigkeit“ Burgenland - HTL Pinkafeld / Abteilung Gebäudetechnik	18
Green-Event-Maturaball und Green-Event-Maturaball-Leitfaden Steiermark - Maturaballkomitee der 8aw des BG & BRG Leibnitz	19



Kategorie Nachhaltige Gemeinde

„100%“ nachhaltig Niederösterreich - Marktgemeinde Sierndorf	20
Lebensraum Velden Kärnten - Marktgemeinde Velden am Wörther See	21
Paris – Vorderwald: Vier Wochen lang ausprobieren, was die Weltpolitik in Paris beschlossen hat Vorarlberg - Energieregion Vorderwald	22



Kategorie Sustainable Plastics

Wolf Nudeln GmbH Burgenland - Wolf Nudeln GmbH	23
Circular-Print Salzburg - Druckerei Renner GmbH	24
Vollautomatische Prozessoptimierung von Recyclinganlagen zur Effizienzsteigerung stofflicher Ressourcen Steiermark - REDWAVE	25



Kategorie Erde



**Urlaub verändert den Menschen.
Warum nicht auch die Welt?**

Der Gralhof verwendet im gesamten Hotelbetrieb ausschließlich zertifizierte Bioprodukte. Auch alle anderen Bereiche im Hotel wurden auf Nachhaltigkeit umgestellt: Vom Ökostrom in der Steckdose bis hin zur eigenen Bio-Landwirtschaft. Die Hackschnitzelheizung wird mit eigenem Holz aus der Forstwirtschaft befeuert, das Rind- und Schweinefleisch kommt direkt vom Hof, Gemüse aus dem Garten sowie Wild und Fisch direkt vom Naturpark Weißensee.

Die Bahnreise der Gäste wird durch ein gut vernetztes Shuttlesystem unterstützt. Durch die Unterstützung verschiedener Klimaprojekte wird insgesamt sogar Klimaneutralität erreicht.

Nominiert: Biohotel Gralhof

Bundesland: Kärnten





Kategorie Erde



Senkung der CO₂-Bilanz beim Bau von Hochhäusern durch innovative Simulationsberechnungen

Veraltete Simulationsansätze in der Baubranche liefern ungenaue Ergebnisse. Durch diese Ungenauigkeiten steigt der Materialverbrauch, weil diese ausgeglichen werden müssen, um eine adäquate Gebäudesicherheit zu erreichen. Es kommt also zu einer Überdimensionierung vieler Bauwerke – insbesondere Hochhäuser. Im Rahmen einer Dissertation wurde ein umfangreiches Klimaprojekt durchgeführt, um eine deutlich verbesserte CO₂-Bilanz von in Stahlbetonbauweise errichteten Bauwerken zu erreichen. Daher wurden die Simulationsansätze zur Berechnung des realen Tragverhaltens von Bauwerken eingehend untersucht. Anstatt den Beton technologisch zu verbessern, wurde die Simulationsmethode zur Bemessung verfeinert, um möglichst viel an Beton und Stahl bei der Errichtung von Gebäuden einzusparen.

Nominiert: Porr Bau GmbH

Bundesland: Wien





Kategorie Erde



Mehrwegverpackungen / Transportboxen aus Pilzen

Viele Verpackungen können zwar recycelt werden, für den Prozess werden jedoch Unmengen an Energie verbraucht. Außerdem werden weltweit weniger als 10% des anfallenden Verpackungsmülls tatsächlich recycelt. Der Rest wird schlichtweg verbrannt oder landet auf Deponien. Mit seinem innovativen Null-Müll-Konzept schafft es die Uni Sapon GmbH schon seit den frühen 1980er Jahren, den Verpackungsmüll im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Die neu entwickelten Mehrwegtransportbehälter aus Pilzen schließen nun eine der letzten Lücken auf dem Weg zu „100% zero waste“.

Nominiert: Uni Sapon GmbH

Bundesland: Vorarlberg





Kategorie Feuer

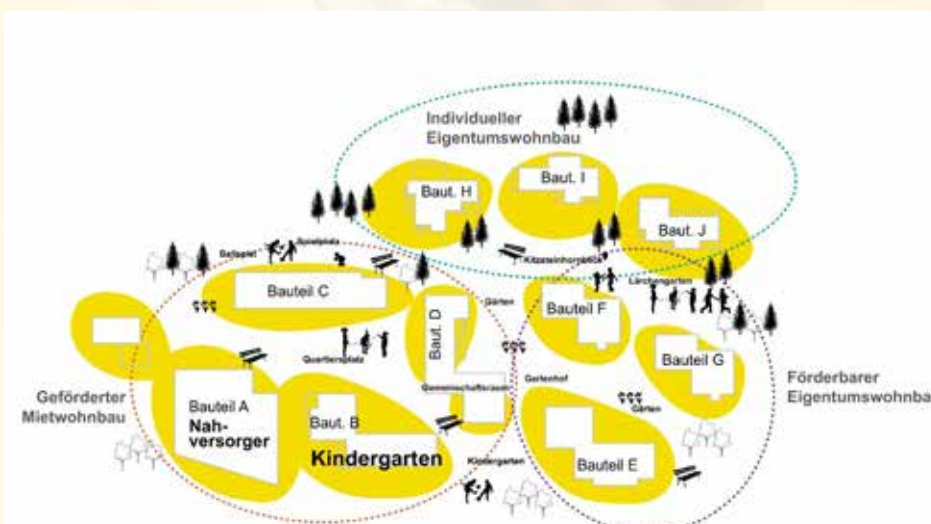


Sonnengarten Limberg

Mit dem Sonnengarten Limberg wurde nicht nur ein Wohnprojekt samt der nötigen Infrastruktur errichtet, sondern auch ein neues soziales Zentrum für den ganzen Ortsteil geschaffen. Das Ziel war die Errichtung eines nachhaltigen, autoarmen Siedlungsgebietes. Die Stadtgemeinde Zell am See hat zur Errichtung der Mietwohnungen und des Kindergartens eine eigene GmbH gegründet und betreibt so aktive Stadtplanung und Wohnbau. Die energieeffizienten Gebäude weisen klima-aktiv-Gold-Standard auf und die Siedlung wird mittels Pelletsnawärme CO₂-neutral versorgt. Auf den Dächern wurde eine Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage errichtet.

Nominiert: Limberggarten GmbH

Bundesland: Salzburg





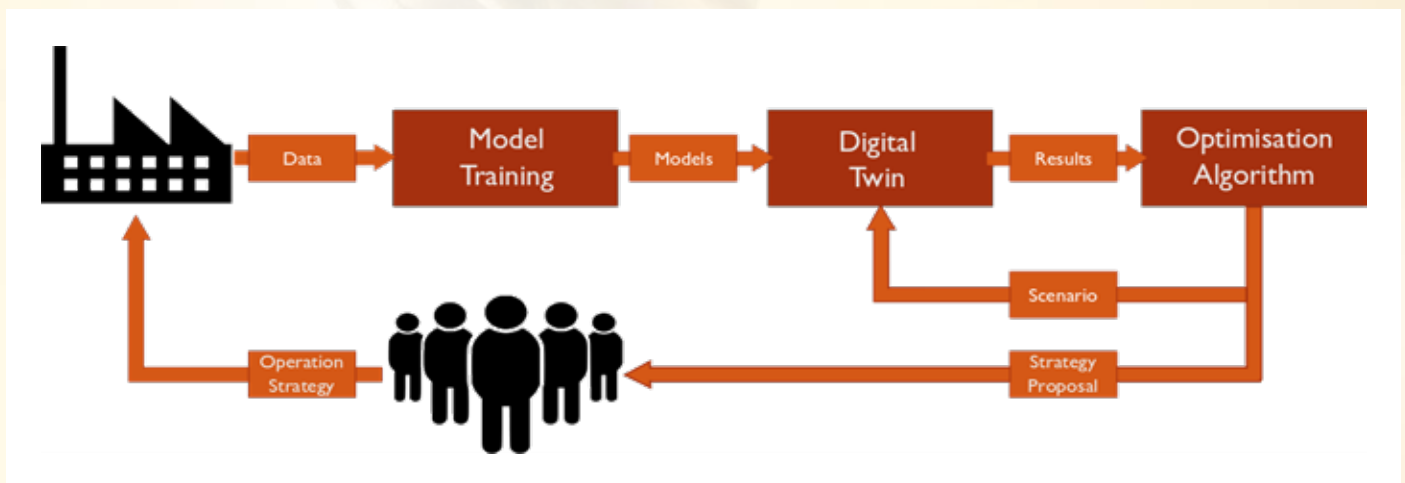
Kategorie Feuer



KEEA (Knowledge-based Energy Efficiency Advisor)

Die Industrie ist für 36% des weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich. Um dem entgegenzuwirken, erstellt die Softwarelösung KEEA auf Basis von bereits vorhandenen Daten aus der Fertigung ein virtuelles Abbild von Produktionsanlagen. Dieses wird genutzt, um Flexibilitätsarten der Produktion zu identifizieren und zu optimieren. So wird Energie als wertvolles Gut nutzbar - als Einsparung direkt im eigenen Produktionsprozess oder durch Umwandlung einzelner Prozessschritte zu kurzfristigen Energiespeichern. Das führt zu einem ökonomischen Vorteil beim Industrieunternehmen, vermeidet unnötige CO₂-Emissionen und entlastet das Stromnetz. Bei jährlichen industriellen Stromkosten von 7,5 Milliarden Euro allein in Österreich, kann dieses Produkt zu Einsparungen von 1.506 Millionen Euro und 17 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr führen.

Nominiert: Campfire Solutions
Bundesland: Wien





Kategorie Feuer



lix.detect – intelligente Straßenbeleuchtung

Energiesparen ist das Gebot der Stunde. Jede Kilowattstunde, die eingespart wird, muss gar nicht erst erzeugt werden. Durch die intelligente Straßenbeleuchtung von lix.detect können LED-Straßenleuchten an den Bedarf angepasst werden. Die Bewegung der Verkehrsteilnehmer wird radarbasiert erkannt und die Beleuchtung an das Verkehrsaufkommen angepasst. Ohne Verzicht auf Komfort und Sicherheit können bis zu 85% der eingesetzten Energie eingespart werden. Bei flächendeckendem Einsatz könnte in Österreich eine Einsparung von 150 bis 200 GWh pro Jahr erreicht werden. Dies entspricht einer Reduktion von über 120.000 Tonnen an CO₂-Emissionen. Weitere positive Effekte sind die wesentliche Verringerung der Lichtverschmutzung und die damit verbundenen positiven Effekte für Mensch, Tier und Umwelt, sowie eine deutliche Verlängerung der Lebensdauer der Leuchte.

Nominiert: lixtec GmbH
Bundesland: Salzburg





Kategorie Wasser



PHANTOR. Der mobile Wassergigant

Der PHANTOR ist ein effizienter, mobiler atmosphärischer Wassergenerator (AWG), welcher warme Umgebungsluft ansaugt und diese auf eine Temperatur unterhalb des Taupunktes abkühlt, sodass die in der Luft enthaltene Luftfeuchte auskondensiert. Dieses Kondensat wird anschließend aufbereitet und steht als Trinkwasser höchster Qualität und Reinheit zur Verfügung. PHANTOR ist, als mobiler AWG, im Gegensatz zu den meisten herkömmlichen atmosphärischen Wassergeneratoren sowohl für stationären als auch für halbstationären Einsatz konzipiert. Als Hochleistungs-AWG kann der PHANTOR täglich bis zu 10.000 Liter Trinkwasser aus der Luft extrahieren. Die innovative Bauweise der Anlage und die integrierte selbstoptimierende Software setzt neue Maßstäbe im Bereich der Energieeffizienz atmosphärischer Wassergeneratoren. Anfang 2020 soll der erste serientaugliche mobile Wassergigant PHANTOR in Betrieb genommen werden.

Nominiert: neoom group gmbh

Bundesland: Oberösterreich





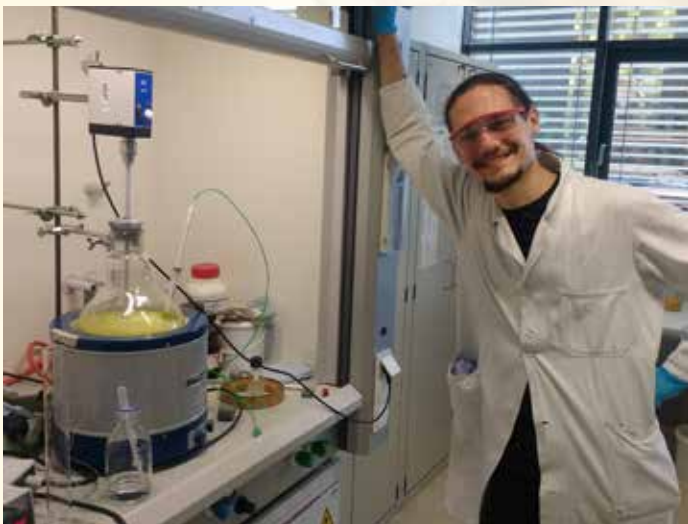
Kategorie Wasser



Bioraffinerieansatz für die stoffliche Verwertung von Wasserpflanzen in der Donau-Region

Durch verschiedene Einflüsse ist die Wachstumsrate von Wasserpflanzen weltweit immens gestiegen. Diese Pflanzen müssen regelmäßig abgeerntet werden, um einer Verlandung vorzubeugen und die Gewässer nutzen zu können. Allein in der Alten Donau fallen bei einer Fläche von 170 Hektar jährlich um die 4.000 Tonnen an. Bislang wurde diese Biomasse nur als Kompost verwendet. Sie eignet sich jedoch auch zur Herstellung von Verpackungsmaterialien und für die energetische Nutzung in Biogasanlagen. In diesem Projekt werden daher verschiedene stoffliche und energetische Nutzungsarten dieser Pflanzen erforscht und eine Wertschöpfungskette entwickelt.

Nominiert: Institut für Chemie nachwachsender Rohstoffe und
Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe
Bundesland: Niederösterreich





Kategorie Wasser



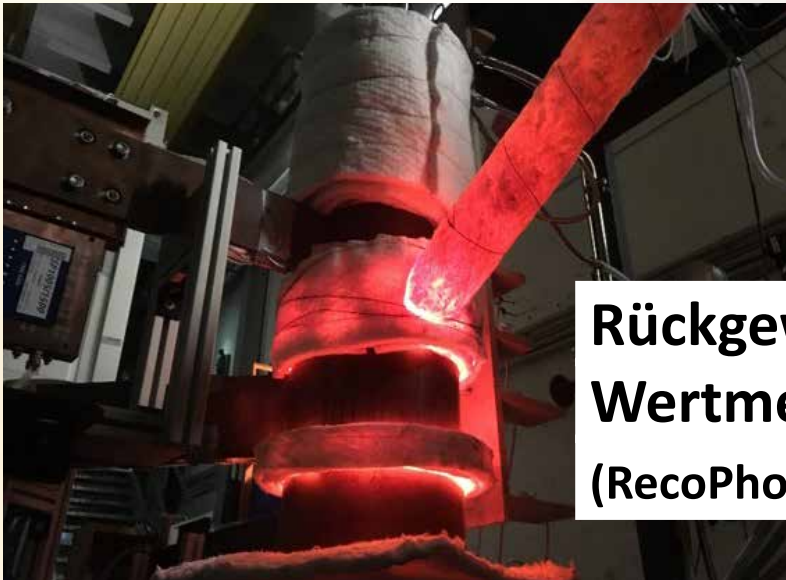
Wellwasser Wasseraufbereitungsanlage

Gastronomiebetriebe servieren Mineralwasser in Flaschen, obwohl das Grundprodukt Wasser in der Hauswasserleitung vorhanden wäre. Abgefülltes Wasser über hunderte Kilometer bis in die entlegensten Regionen zu transportieren, stellt für die Umwelt eine große Belastung dar. Mithilfe einer physikalischen Filteranlage kann das sogenannte Wellwasser still oder perlend aus Leitungswasser gemacht und in Glaskaraffen serviert werden. Gegen eine monatliche Gebühr erhält der Gastronom die Filteranlage samt Verbrauchsmaterial zur Verfügung gestellt. Pro Gastronom können um die 9.000 Flaschen und somit 7 Tonnen Transportgut pro Jahr eingespart werden.

Nominiert: Wellwasser Technology GmbH

Bundesland: Tirol

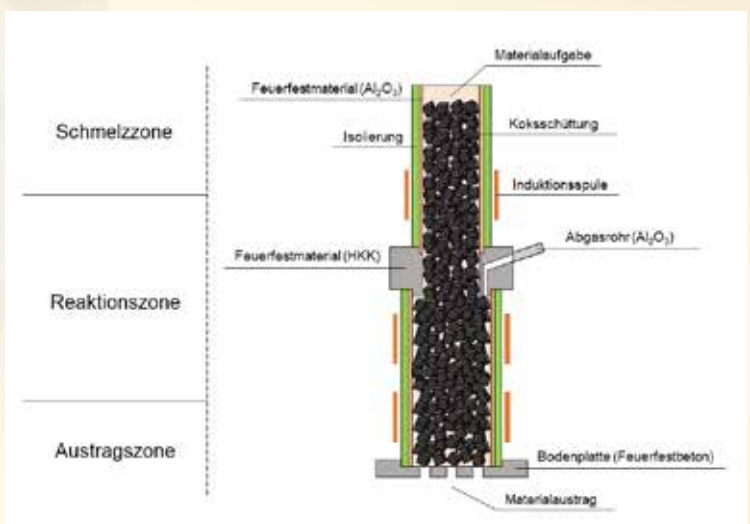




Rückgewinnung von Wertmetallen und Phosphor (RecoPhos- und InduRed-Verfahren)

Manche Ressourcen wie Phosphor sind endlich und unersetzbar, weshalb die Rückgewinnung solcher Wertstoffe aus kommunalen und industriellen Abfällen ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung ist. Die am Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik der Montanuniversität Leoben entwickelten RecoPhos- und InduRed-Verfahren folgen dem Zero-Waste-Ansatz und ermöglichen die nahezu vollständige Rückgewinnung von Wertmetallen und Phosphor aus Klärschlamm und Stahlwerksschlacke sowie eine Abtrennung und Erfassung von Schadstoffen. Alle Produktströme sollen einer weiteren Verwertung zugeführt werden. Österreichweit umgesetzt könnte diese Technologie zu einer Einsparung von 530.000 Tonnen CO₂ führen. Bei der ausbleibenden Deponierung dieser Schlacken wird die Menge von 800.000 Tonnen Schlacken an Deponievolumen eingespart.

Nominiert: Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik- Montanuniversität Leoben
Bundesland: Steiermark





Kategorie Luft

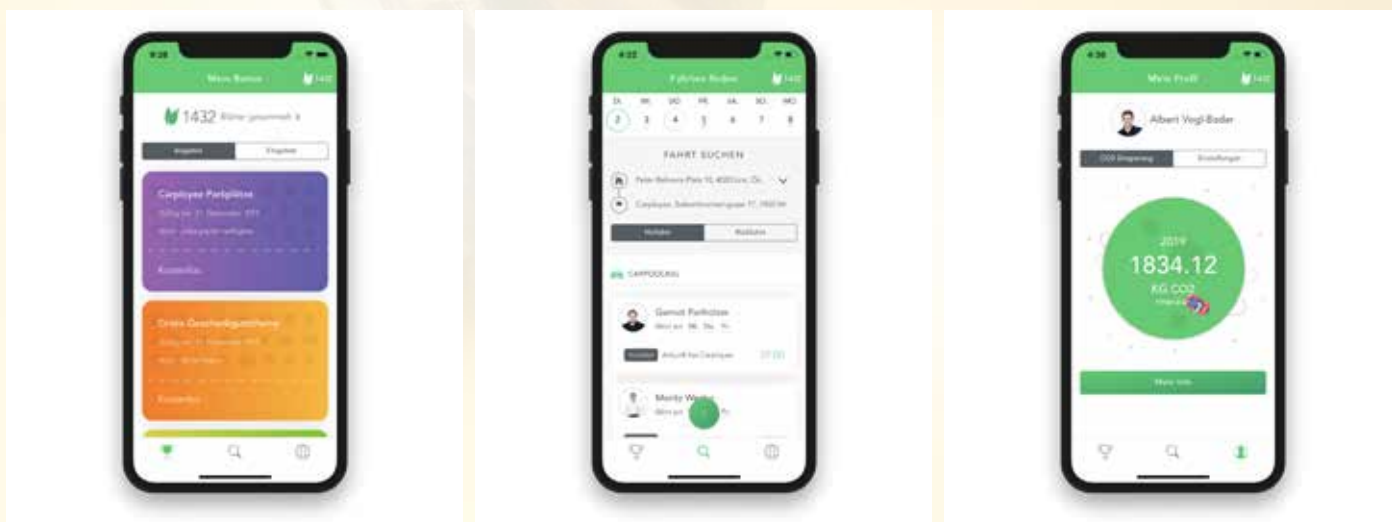


Carployee | ride with impact

Zwei Millionen Pendler fahren täglich mit dem Auto zur Arbeit. Das Problem dabei: 9 von 10 sitzen alleine im Auto – Staus, hohe Spritkosten, fehlende Parkplätze und große Umweltverschmutzung sind die Folge. Carployee ist eine intelligente Mitfahr-App für den täglichen Arbeitsweg. Der Fahrer bietet Fahrten an und suchende Mitfahrer können die passenden Mitfahrgelegenheiten für sich buchen. Eine pragmatische Lösung für die Personenmobilität wird geboten, die den geringen Besetzungsgrad in PKWs über intelligente Fahrgemeinschaften erhöht. Bisher gibt es 1.000 aktive Nutzer, die gemeinsam jährlich fast 600 Tonnen CO₂ und nebenbei Kosten einsparen.

Nominiert: Carployee GmbH

Bundesland: Oberösterreich





Kategorie Luft



SALK E-MOBILITY

Die Salzburger Landeskliniken haben ein einzigartiges Mobilitätskonzept für ein Krankenhaus mit mehreren Standorten eingeführt. Elektroautos in einem Carsharingpool sorgen für die standortübergreifende Mobilität der Klinikmitarbeiter. Eine smarte Buchungsplattform sorgt dafür, dass nicht nur sehr einfach die Fahrzeuge reserviert, sondern auch Fahrgemeinschaften leichter gebildet werden können. Zudem berechnet das System die benötigten Ladezeiten vor und nach der Fahrt, damit die Fahrzeuge auch immer die entsprechende Akkuleistung für die geplante Fahrt aufweisen. Innerhalb eines Jahres wurden über 70.000 Kilometer umweltfreundlich zurückgelegt und 4.000 Liter Treibstoff eingespart.

Nominiert: Kalomiris Consulting e.U.

Bundesland: Salzburg





Kategorie Luft



„Ich tu's – für unsere Zukunft“ – die Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark

Um für unser Klima und unsere Umwelt Erfolge zu erzielen, muss die breite Masse erreicht werden. Deshalb bündelt die Klima- und Energieinitiative der Steiermark seit 2012 die Maßnahmen und Aktivitäten für Klima und Energie und bietet ein vielfältiges Angebot für verschiedene Zielgruppen. Über Kampagnen, Wettbewerbe, Gewinnspiele und kostenlose bzw. kostengünstige Testmöglichkeiten von klimafreundlichen Produkten sowie interaktive Ausstellungen werden die Steirer motiviert, an Aktionen persönlich teilzunehmen und die Alltagstauglichkeit von klimafreundlichen Produkten oder Lebensstilen zu testen bzw. die Integration dieser in den Alltag praktisch zu erfahren. Im Laufe der Jahre wurden außerdem steirische Unternehmen und Organisationen als Partner gewonnen, welche als Multiplikatoren zur Verbreitung von klima- und energierelevantem Wissen dienen.

Nominiert: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 Energie,
Wohnbau, Technik FA Energie und Wohnbau

Bundesland: Steiermark



Kategorie Jugend

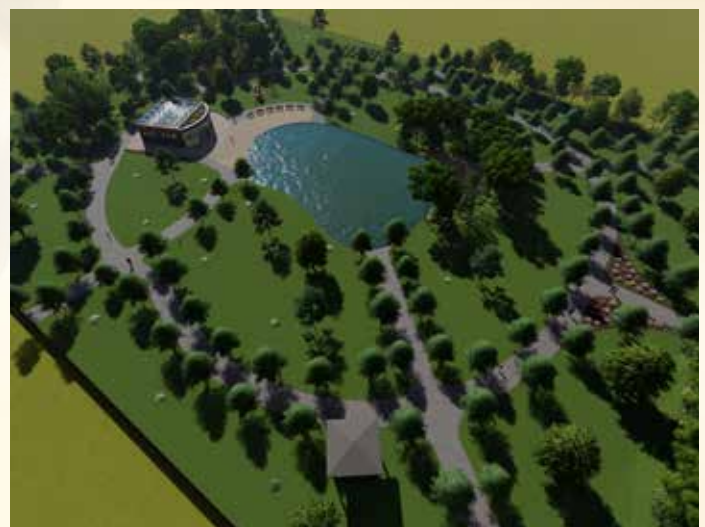


NACHHALTG, praktisch, gut - „Das grüne Grätzl der Zukunft“

In diesem Schülerprojekt wird eine Siedlung mit hoher Lebensqualität geschaffen, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und eine dörfliche Lebensstruktur in einer Stadt erleben kann. Eine Deckung des Strombedarfs von 80-90% mittels nachhaltiger Energiequellen wird angestrebt. Um dem Temperaturanstieg im städtischen Bereich und der Verschlechterung der Luftqualität zu begegnen, sind die Gebäude- und Grätzlbegrünung sowie ein Regenwasserversickerungskonzept zentrale Punkte. Ein Grünflächenanteil von 50% ist im Masterplan verankert. Umweltfreundliche E-Mobilität rundet das Konzept ab.

Nominiert: HTBLuVA Mödling /Abteilung Bautechnik Umwelttechnik

Bundesland: Niederösterreich





Kategorie Jugend



Fertige Unterrichtsmaterialien für den Themenbereich „Energie + Umwelt+ Nachhaltigkeit“

Die Schüler der Gebäudetechnikabteilung an der HTL Pinkafeld haben fertige Lernsequenzen im Themenbereich „Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit“ für die Volksschule und Neue Mittelschule entwickelt. Es war von vornherein klar, dass es sich keinesfalls um einen reinen Frontalunterricht handeln darf. Kinder in diesem Alter brauchen Dinge zum Angreifen, Ausprobieren und Erleben. Durch ein konkretes Projekt konnten die Konzepte in der Praxis an Schulen getestet werden. Sie sind so gut angekommen, dass nun fertige Unterrichtsvorlagen mit allen notwendigen Materialien für die Lehrer zur Verfügung gestellt werden. Jede Sequenz umfasst einen Lernteil, einen Versuchsteil und ein Spiel.

Nominiert: HTL Pinkafeld / Abteilung Gebäudetechnik

Bundesland: Burgenland





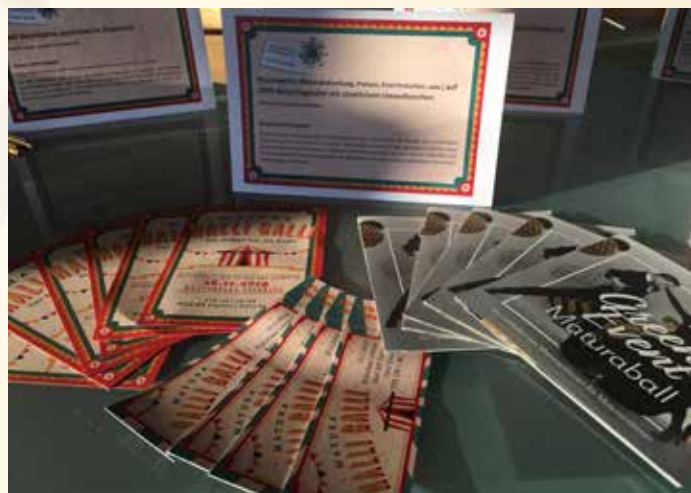
Kategorie Jugend



Green-Event-Maturaball und Green-Event Maturaball-Leitfaden

Müllberge in und um das Veranstaltungsgelände oder haufenweise zertretene Plastikbecher sind nach Maturabällen keine Seltenheit. Die Maturanten der 8a des BG/BRG Leibnitz wollten jedoch nicht nur feiern, sondern auch ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzen. Der Maturaball mit 800 Besuchern ist der erste Maturaball eines österreichischen Gymnasiums, der mit dem Österreichischen Umweltzeichen als Green Event zertifiziert wurde. Dabei handelt es sich um ein staatlich anerkanntes, unabhängiges Gütesiegel für soziale und ökologische Verantwortung in der Veranstaltungsbranche. Bei den intensiven Vorbereitungsarbeiten für einen nachhaltigen Maturaball entstand außerdem die Idee, die Arbeitsschritte und Erfahrungen in einem Leitfaden zu dokumentieren, um zukünftigen Maturaballklassen die Umsetzung zu erleichtern und andere Jugendliche zu motivieren, ebenfalls nachhaltig zu feiern.

Nominiert: Maturaballkomitee der 8aw des BG & BRG Leibnitz
Bundesland: Steiermark





Kategorie Nachhaltige Gemeinde



In der Gemeinde Sierndorf wurde bereits 2015 ein energiepolitisches Leitbild mit Prozesscharakter entwickelt und so ein Fahrplan bis 2025 festgelegt. Seit 2017 ist Sierndorf Teilnehmer des e5-Programms. Die Stromversorgung erfolgt bereits zu 100% aus erneuerbaren zertifizierten Quellen, genauso wie die LED-Technik in der Straßenbeleuchtung. Die biogene Wärmeversorgung für alle öffentlichen Gebäude ist zu 85% umgesetzt und alle nachhaltigen Projekte setzen auf 100% Bürgerbeteiligung. Es gibt sieben Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden, zwei werden gerade errichtet. Außerdem wurden die Einwohner in drei Photovoltaikbeteiligungsprojekte eingebunden.

Nominiert: Marktgemeinde Sierndorf

Bundesland: Niederösterreich





Kategorie Nachhaltige Gemeinde



Lebensraum Velden

Die bauliche Entwicklung um den gesamten Wörthersee hat in den letzten Jahren gezeigt, dass die Seeuferbereiche vermehrt verbaut werden. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Velden am Wörther See sorgt für die Erhaltung des bestehenden Ortschafts- und Landschaftsbildes. Mit einer befristeten Bausperre und einem örtlichen Entwicklungskonzept wird den negativen Auswirkungen auf die Umwelt entgegengewirkt. Wesentliche Ziele sind das Einfrieren von Baulandwidmungen und ein Stopp der Freizeitwohnsitzentwicklung im Seeuferbereich sowie umfassende Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der Grünräume.

Nominiert: Marktgemeinde Velden am Wörther See

Bundesland: Kärnten



Kategorie Nachhaltige Gemeinde



Paris – Vorderwald: Vier Wochen lang ausprobieren, was die Weltpolitik in Paris beschlossen hat

Um das Pariser Klimaziel der Senkung der Erderwärmung unter 2°C zu erreichen, müssen vom Menschen verursachte Treibhausgase stark reduziert werden. In der Energieregion Vorderwald haben daher 14 Haushalte vier Wochen lang probiert, den in Paris beschlossenen Klimazielen möglichst nah zu kommen. Die Klimagas-Emissionen der Teilnehmer lagen schon vor dem Versuch bereits unter der Hälfte des österreichischen Durchschnitts. Im Rahmen der vierwöchigen Praxistestphase reduzierten sie diese nochmals um 20%. Für die Bereiche, in denen die Teilnehmer an ihre Grenzen stießen, formulierten sie Empfehlungen an die Politik, die bei einer Schlussveranstaltung diskutiert wurden.

Nominiert: Energieregion Vorderwald

Bundesland: Vorarlberg





Kategorie Sustainable Plastics



Papier statt Plastik

Teigwaren werden weltweit überwiegend in Plastik verpackt. Die Herstellung der Verpackungsfolien, meist PP oder PE, erfolgt aus fossilen Energieträgern. Wolf Nudeln hat sich als weltweit erster Teigwarenproduzent für eine neuartige Verpackungstechnologie entschieden: Ein Frischfaserpapier aus aktiver und regenerativer Forstwirtschaft mit natürlicher Festigkeit und einer speziellen Dehnbarkeit. Das Holz für die Papiererzeugung wird aus aktiver, regenerativer Forstwirtschaft gewonnen. Die gebrauchten Packungen können einfach als Papier entsorgt und recycelt werden.

Nominiert: Wolf Nudeln GmbH

Bundesland: Burgenland



Kategorie Sustainable Plastics



Circular-Print

Probleme beim stofflichen Recycling stark bedruckter Kunststoffe kommen daher, dass Druckfarben nicht temperaturstabil sind und beim Recycling bei hohen Temperaturen in stark ausgasende und riechende Bestandteile zerfallen. Dabei entstehen teils auch noch sicherheitstechnisch relevante Problemstoffe. In diesem Projekt wurde weltweit erstmalig eine 100%ige Kreislaufführung von stark bedruckten Kunststoff-Plattenprodukten wie beispielsweise Werbeplakaten erreicht. Dadurch konnte der ökologische Fußabdruck eines Produkts von ca. 2.500 auf unter 500 kg CO₂/t gesenkt werden. Bei ca. 40.000 Tonnen Plattenprodukten pro Jahr in Europa ergibt das ein riesiges Einsparpotential.

Nominiert: Druckerei Renner GmbH
Bundesland: Salzburg





Kategorie Sustainable Plastics



Vollautomatische Prozessoptimierung von Recyclinganlagen zur Effizienzsteigerung stofflicher Ressourcen

In Recyclinganlagen entstehen häufig hohe Kosten, da auf veränderte Situationen nicht oder nur sehr zeitverzögert reagiert werden kann. Somit werden in vielen Fällen Ressourcen nicht optimal genutzt bzw. unnötig verschwendet. Das sogenannte „Redwave Mate“ Prozessüberwachungs-, Kontroll- und Steuerungssystem ist eine intelligente Softwarelösung, die den gesamten Sortierprozess in einer Recyclinganlage optimiert. Dadurch kann die gesamte Anlage zur Gewinnung von zB sortenreinen, wiederverwertbaren Kunststoffen wesentlich effizienter und kostengünstiger betrieben werden. Darüber hinaus garantieren laufende Optimierungsschritte die höchstmögliche Qualität der recycelten Materialien. Die Lebensdauer der gesamten Anlage sowie der einzelnen Maschinen wird auf Grund der konstanten Auslastung verlängert. Dieses Anlagensteuerungs- und Überwachungssystem findet Anwendung im Kunststoffrecyclingprozess, aber auch für Papier, Glas und Metall.

Nominiert: REDWAVE
Bundesland: Steiermark

